

Vor einem halben Jahrhundert : Zürich in Eis und Schnee

Autor(en): **Klauser, Margret**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723837>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürich in Eis und Schnee

Ende der dreissiger Jahre war wieder einmal ein «Seegfrörni»-Jahr. Am Bellevue in Zürich drängten sich dunkelgekleidete Menschen – das fällt uns heutigen bei der Buntheit der jetzigen Jungen und Alten besonders auf – und schauten auf den bis zum Sechseläutenplatz zugefrorenen See. Sie beobachteten die Wasservögel, vor allem Möwen, die auf dem Eis und im offenen Wasser nach Nahrung suchten. Manches scheint heute noch gleich zu sein, doch fuhren damals – ausser einem offenen Lastwagen – überhaupt keine Autos.

Margret Klausner

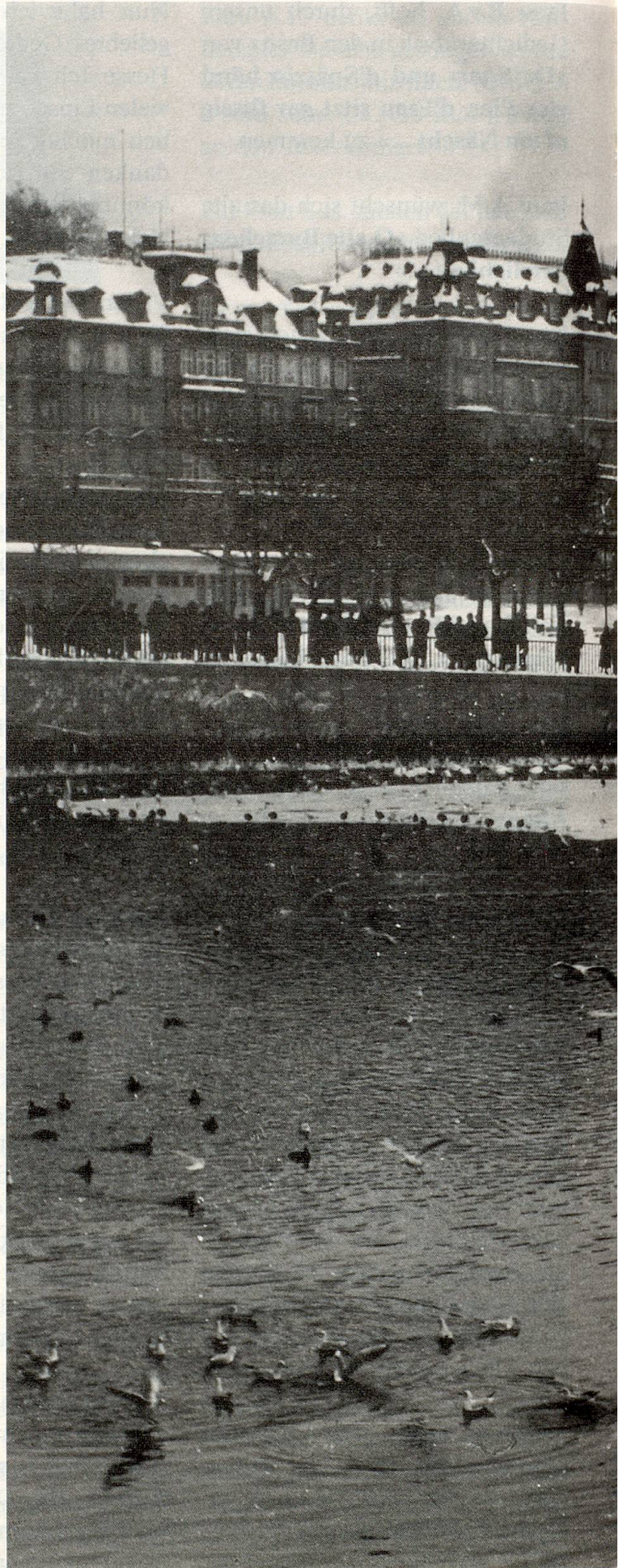


Foto: Hans Peter Klausner

nem halben Jahrhundert

